

Stiefkinder, Adoptivkinder, Pflegekinder und die Abkömmlinge dieser Personen, wenn sie deutschen oder artverwandten Blutes sind. Das Finanzamt erteilt einen schriftlichen Bescheid über die Höhe der Kinderbeihilfe, die jeweils nach Ablauf des Kalendermonats gezahlt wird. (Verordnung vom 9. Dezember 1940, RGBl. I, S. 1572.)

Einzelhandelschutzgesetz im Reichsgau Sudetenland

Vom 15. Dezember 1940 ab gilt im Reichsgau Sudetenland das Gesetz zum Schutz des Einzelhandels und die damit zusammenhängenden Verordnungen. (Verordnung vom 8. Dezember 1940, RGBl. I, S. 1579.)

Neuregelung des Fernunterrichts

Der Reichserziehungsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister, dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, dem Oberkommando der Wehrmacht und dem Stellvertreter des Führers in einem Erlaß vom 7. November («Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung» Heft 22) die Erteilung von Fernunterricht neu geregelt.

Die Erteilung von Fernunterricht ist als Privatunterricht anzusehen und untersteht der staatlichen Schulaufsicht. Fernunterricht im Sinne der Neuordnung ist die Herausgabe von Unterrichtsbriefen und sonstigen Schriften zum Zwecke der allgemein- oder berufsbildenden Unterweisung, sofern in Verbindung hiermit in längeren oder kürzeren Zwischenräumen Aufgaben und Fragen gestellt, Lösungen und Ausarbeitungen verbessert oder begutachtet und Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme am Fernunterricht ausgestellt werden. Den Teilnehmern des Fernunterrichts dürfen lediglich Bescheinigungen über die Teilnahme am Fernunterricht und die Beurteilung der einzelnen Arbeiten ausgestellt werden. Die Abhaltung von Prüfungen sowie die Erteilung von Schluß- oder Prüfungszeugnissen mit Werturteil über die Leistungen der Schüler ist nicht gestattet. Die Erteilung von Fernunterricht auf dem Gebiete der Musik und bildenden Kunst ist unzulässig. Der Vertrieb von Fernunterrichtsbriefen im Sinne dieses Erlasses (s. oben) durch den Buchhandel ist künftig nicht mehr gestattet.

Das Volksbüchereiwesen in den neuen Ost- und Westgebieten

Am 17. Dezember wurde in Posen mit einer Ansprache des Oberbürgermeisters Dr. Scheffler die neue Städtische Volksbücherei feierlich eröffnet, die aus einer Reorganisation und Erweiterung des von der ehemaligen «Deutschen Bücherei Posen» aus polnischer Zeit übernommenen Grundstocks entstanden ist. Dieses Ereignis bietet Anlaß, den Auf- und Ausbau deutscher Volksbüchereien in den neuen Ost- und Westgebieten zu betrachten. Unmittelbar nach Einrichtung der deutschen Verwaltung und des Schulwesens wurden staatliche Volksbüchereistellen errichtet und der Aufbau von Büchereien begonnen. Insgesamt werden in absehbarer Zeit 2924 Büchereien mit einem Bestand von 976 443 Bänden der deutschen Bevölkerung der neuen Gebiete zur Verfügung stehen. Der Kostenaufwand dafür beläuft sich auf über 4 Millionen Reichsmark. Fertiggestellt sind bzw. unmittelbar vor der Eröffnung stehen 518 Büchereien mit über 300 000 Bänden. Unter den 136 Städten, in denen große Büchereien eingerichtet werden, zum Teil auch schon eröffnet sind, befinden sich u. a. Straßburg, Mülheim, Kolmar, Metz, Luxemburg, Eupen, Malmedy, Posen, Gnesen, Hohensalza, Teschen, Gotenhafen, Dirschau, Stargard, Konitz, Kulm, Bromberg, Graudenz, Bienenau, Suwalki, Pizmannstadt.

Besonders stark ist der Anteil des Ostens an diesem Aufbau. Hier sind unter Einschluß der reorganisierten ehemals volksdeutschen Büchereien bereits 317 Büchereien mit rund 275 000 Bänden eröffnet, weitere 467 mit 83 700 Bänden, meist ländliche Büchereien, sind in Vorbereitung. Im Regierungsbezirk Rattowitz allein sind seit dem 1. Januar 1940 54 Büchereien mit 41 500 Bänden eröffnet worden. Vielsach, z. B. im Kreise Suwalki, wird die Form der Wanderbücherei gewählt, um möglichst alle deutschen Volksgenossen mit dem Buch zu versorgen, auch für die allenthalben eingerichteten Sprachkurse werden die nötigen Bücher bereitgestellt. Mit dem Volksbüchereiwesen zugleich werden die Schülerbüchereien aufgebaut, so befinden sich allein im Regierungsbezirk Posen 120 Schülerbüchereien in der Vorbereitung.

Empfohlener Verkehr am 24. und 31. Dezember.

Vom Leipziger Kommissionsbuchhandel wird darauf hingewiesen, daß wegen vorzeitigen Annahmeschlusses für Bahngüter an den Tagen vor Weihnachten und Neujahr der »Empfohlene Verkehr« am 24. und 31. Dezember 1940 nur in ganz beschränktem Umfang durchgeführt werden kann.

Der Buchhandel als Lehr- und Forschungsgebiet an der Handels-Hochschule zu Leipzig

Im ersten Trimester 1941 gibt Prof. Dr. G. Menz in seiner Vorlesung eine Einführung in die neuen Kontenpläne für den Verlag, den Versandbuchhandel und das Sortiment. — Donnerstag 19 bis 21 Uhr. (Beginn 16. Januar.)

Die Übungen des Seminars für Buchhandelsbetrieb finden erstmalig am Freitag, dem 17. Januar, in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr statt. Näheres am Schwarzen Brett.

Im übrigen wird erneut darauf hingewiesen, daß an den Veranstaltungen nicht nur Hochschulstudierende, sondern als Hörer auch im praktischen Berufsleben stehende Buchhändler, für die das so aktuelle Thema der Vorlesung von besonderem Interesse sein wird, teilnehmen können. Vorherige Anmeldung beim Seminarleiter ist erwünscht, bzw. für die Übungen Bedingung. Sprechstunden von Prof. Dr. Menz Montags und Donnerstags von 12 bis 13 Uhr im Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26.

Jubiläum

Auf fünfundstiebzig Jahre ihres Bestehens kann am 21. Dezember die Firma Lutherischer Bücherverein in Breslau zurückblicken. Der vom Mitgliedern der Ev.-luth. Kirche Altpreußens (Alt-Lutheraner) ins Leben gerufene Verlag brachte neben Schriften kirchlichen und kirchengeschichtlichen Inhalts auch solche erzählenden und erbaulichen Charakters heraus. Im Jahre 1920 wurde der »Gotthold-Verlag« in Cottbus erworben. 1921 siedelte der Verlag von Elberfeld nach Kassel über, bald aber folgte die Verlegung nach seinem jetzigen Wirkungsort Breslau im Januar 1923. Im Herbst des gleichen Jahres wurde auch ein Sortiment eröffnet. Seit 1922 steht der Betrieb unter der Leitung des Buchhändlers Herrn Joh. Schmolke.

Ausstellung »Meisterwerke farbiger Lichtbildkunst« in Leipzig

Die Ausstellung »Meisterwerke farbiger Lichtbildkunst von Hermann Harz« im Museum der bildenden Künste in Leipzig am Augustusplatz wird bis einschließlich 1. Januar 1941 verlängert! Der Eintritt ist frei. Für Gefolgschaftsgruppen und Vereine finden auf Wunsch Sonnabends und Sonntags besondere Führungen unter fachkundiger Leitung statt. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Graphischen Bundes E. V., Leipzig C 1, Hospitalstraße 9, Telefon 15 415 und 21 292, entgegen.

Zu dieser unter der Schirmherrschaft des Leipziger Oberbürgermeisters stehenden Ausstellung, die die besondere Aufmerksamkeit aller an der Buchherstellung Beteiligten verdient, ist auch ein von der Buchdruckerei Ferdinand Peter Nachf. in Leipzig mit großer Sorgfalt hergestellter Katalog erschienen. Er enthält außer Angaben über Hermann Harz, Betrachtungen über die einzelnen Bildgruppen und einem Verzeichnis der ausgestellten Farbenphotographien und Bromöldrucke, Aufsätze über die Entstehung von Farbphotos und farbigen Papierbildern, über die Verwendungsgebiete des farbenphotographischen Lichtbildes und über die drucktechnische Wiedergabe farbenphotographischer Lichtbilder.

Ortsabteilung Magdeburg des Graphischen Bundes

Am 29. November wurde die Ortsabteilung Magdeburg des Graphischen Bundes ins Leben gerufen. Die Leitung der Ortsabteilung übernahm Berufskamerad Haar. Er berief den Berufskameraden Müller zum Kassenwart und den Berufskameraden Beckert zum Schriftwart und stellvertretenden Ortsabteilungsleiter. Die Arbeit wurde durch einen Vortrag des Berufskameraden Grote-Leipzig über das Thema: »Das Buch als zeitgemäßes Hauptzeugnis des graphischen Gewerbes« eingeleitet.

Personalnachrichten

Hauptmann Max KommeI, Referent der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, in Leipzig, wurde mit dem Kriegsverdienstkreuz zweiter Klasse mit Schwertern ausgezeichnet.

Am 14. Dezember starb an den Folgen eines Schlaganfalls Herr Eugen Wieschendorf, der als Verlagsvertreter in weiten Kreisen des Buchhandels bekannt war.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Perfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 774/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—18
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!